

Tierische Geschichten

Text u. Musik: E. Poppe



Es war ein- mal ein E- sels- ohr, das leb- te ganz all- ein, in
 ei- nem gro- ßen Lex- i- kon und konnt nicht fröh- lich sein, bis
 ei- nes tags ein Sei- ten- eck- chen knickt beim Le- sen ein, jetzt
 war das klei- ne E- sels- öhr- chen nicht mehr ganz all- ein, bis
 ei- nes tags ein Sei- ten- eck- chen knickt beim Le- sen ein, jetzt
 war das klei- ne E- sels- öhr- chen nicht mehr ganz all- ein,

1. Es war einmal ein Eselsohr, das lebte ganz allein'n
 in einem großen Lexikon und konnt' nicht fröhlich sein.
 Bis eines tags ein Seiteneckchen knickt' beim Lesen ein,
 jetzt war das kleine Eselsöhrchen nicht mehr ganz allein'.

2. Es war einmal ein Bücherwurm in einer Bücherei,
 der lebte viele Jahre schon, Regal einhundert'drei.
 Ob Wissenschaft oder Roman, ob Märchen, ob Gedicht,
 er fraß die Bücher in sich 'rein, nur schlauer wurd' er nicht!

3. Es war einmal ein Schaukelpferd mit hölzernem Gesicht,
 und laufen, springen, wiehern, traben, all' das konnt' es nicht.
 Es stand nur in der Ecke 'rum, zum Schaukeln stets bereit,
 und damit macht' das Schaukelpferd den Kindern große Freud'.

4. Es war einmal ein Elefant in unserm Butterfass,
 gesehen hat ihn niemand doch er war da, wetten daß?
 Das wollte niemand glauben, Mutter sagte ungerührt:
 die Tapfen in der Butter haben ihn doch überführt.

5. Es war einmal 'ne Zeitungsentente, ganz geheimnisvoll,
 die schlich sich in die Zeitung 'rein, das fand die Ente toll.
 Die Drucker suchen heute noch im Zeitungsdruckerhaus,
 denn Zeitungsententen leben lang und sterben niemals aus:

6. Es war einmal ein Zebrastrifen, der war nicht ganz bei Sinn',
 der legte, weil er müde war, sich auf die Straße hin.
 Die Autos überfuhren ihn, von da an blieb er stumm,
 jetzt liegt er da und alle treten auf dem Streifen 'rum!